



Ä

21

Ä

18

114 62-1  
100

A

# Italiens Wunderhorn.

---

## Volksglieder

aus allen Provinzen der Halbinsel und Siciliens  
in deutscher Uebersetzung

von

Woldemar Kaden.

Du Goldgitarre, Silberzither, Klingen  
Soßt beide ihr in meisterlichen Klängen,  
Will ich jezo mehr als hundert Lieder singen.  
Sicil. Volkslied.

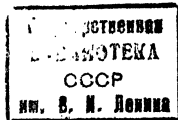
Stuttgart.

Meyer & Zeller's Verlag

(Friedrich Vogel).

1878.

A



u28360-62



Druck von Gebrüder Kröner in Stuttgart.

1922 I D 656

Seinen geliebten Freunden

Herrn Emil und Frau Maria Keier  
in Danzig

überreicht dieses Buch als einen italienischen  
feldblumenstrauß

Der Verfasser.



## Des Buches Visitenkarte.

Eine Kinderphantasie im Kopfe, durchschritt ich einmal das reiche Museum Neapels. Ich träumte mich hinein in das Angebot irgend einer wunscherfüllenden Märchengewalt, mir aus der unendlichen Fülle von Marmorwerken, von Gemälden und pompejanischen Herrlichkeiten für mein Privatmuseum nach Belieben ein gutes Hundert anzulesen. Da ging es an ein Prüfen, Erwägen, Beschauen und Betaften, ich wählte und hatte das Hundert bald beisammen.

Und doch, da ich einen neuen, bedächtigeren Wahlgang unternahm, mußte ich, immer Neues, Wünschenswertheres entdeckend, das zuerst Erlesene alsbald verwerfen, und kam zu keinem Resultate: die gewährte Zahl war viel zu niedrig.

Ähnlich geschah es mir, da ich mich inmitten des Blüthenfeldes italienischer Volkslieder gestellt fand: ein großer Strauß war bald gepflückt, aber immer neue tauchten auf, immer schönere Blumen winkten mir und lockten mich tiefer und tiefer in die Wildniß hinein. Der Strauß

„schwoll immer mehr und mehr in meiner Hand,“

und die Hand des befreundeten Verlegers, für den er ja zunächst bestimmt war, seine beiden Hände hätten ihn nicht umspannen mögen, er begehrte ein handliches „Bouquet“, und so . . . ja, so mußte ich das Gesammelte theilen, wieder theilen, und eilen, aus der verführerisch lachenden Blumenau herauszukommen.